

Die Stadt Litoměřice



Jeusitengasse

Die Gasse gehörte bis zum J. 1910 zu den wichtigsten Strassen, sie führte bis zum Fuss des Anhangs der ursprünglichen Elbebrücke. Im Mittelalter wurde sie die Mariengasse genannt, offensichtlich nach der romanischen Kirche der Jungfrau Maria, die sich auf der Zvingerterasse unter der jesuitischen Residenz befand. Nahe der Kirche (ungefähr an der Stelle der späteren jesuitischen Residenz) wurde auch ein Hof des bedeutenden Magnaten der 2. Hälfte des 12. Jh., Hroznata von Teppá, dokumentiert, welcher diesen Hof dem Kloster im Teplá widmete. Um die Hälfte des 13. Jh. ging dieser Hof an den Johanniterorden über, der hier ein Spital gründete. 1839 wurde die erste Kanalisation gebaut, die Gasse und ein Gehsteig gepflastert. Am Ende der Gasse wurde im J. 1828 eine monumentale Stiege

gebaut. Seit J. 1992 ist auf dem Stiege die Holzplastik vom J. Beránek "Unbekannt woher".